

Peter W. Heermann

# Verbandsautonomie im Sport

Bestimmung der rechtlichen Grenzen unter besonderer  
Berücksichtigung des europäischen Kartellrechts



Nomos

Band 12

---

Neue Schriften zum Zivilrecht



**Nomos**

Herausgegeben von

Prof. Dr. Christian Berger

Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb

Prof. Dr. Hans Christoph Grigoleit

Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess

Prof. Dr. Abbo Junker

Prof. Dr. Dirk Looschelders

Prof. Dr. Heinz-Peter Mansel

*Peter W. Heermann*

# **Verbandsautonomie im Sport**

*Bestimmung der rechtlichen Grenzen unter besonderer  
Berücksichtigung des europäischen Kartellrechts*

Nomos Verlagsgesellschaft

*Prof. Dr. Peter W. Heermann, LL.M. (Univ. of Wisc.); geb. 1961; Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1999–2000); Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Sportrecht an der Universität Bayreuth (seit 2000); wissenschaftlicher Leiter des Weiterbildungsstudiengangs „LL.M. Sportrecht (Universität Bayreuth)“ (seit 2015); Richter im Nebenamt am OLG Nürnberg (2001–2005); Vorsitzender einer Kammer des Ständigen Schiedsgerichts des Deutschen Eishockey Bundes (2014–2018); Beisitzer in der Ethikkammer des Sportgerichts beim Deutschen Fußball Bund (seit 2016); beratende und gutachterliche Tätigkeit u.a. für (inter)nationale Sportverbände, Fußballclubs, Athletinnen und Athleten, Sportartikelindustrie.*

Gefördert durch den Open Access-Monografienfonds der Universität Bayreuth.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2022

© Der Autor

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8762-3  
ISBN (ePDF): 978-3-7489-3329-8

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748933298>

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier gedruckt und fadengeheftet.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

*Für meine „5 P’s“  
Petra, Pamina, Pia Sophie, Piet Marius und Paola*



## Vorwort

Seit mehr als 25 Jahren beschäftige ich mich in Forschung und Lehre (nicht ausschließlich, aber zu einem erheblichen Teil) intensiv mit der Anwendung des deutschen, schweizerischen sowie insbesondere auch des europäischen Rechts auf den Sport. Immer wieder hat sich mir dabei die Gelegenheit geboten, meine theoretischen Kenntnisse auf praktische Fälle anzuwenden, sei es durch Rechtsberatung und Anfertigung von Rechtsgutachten für verschiedene Akteure im Sportsektor, sei es im Rahmen von Verfahren vor Sportverbandsgerichten und Sportschiedsgerichten, aber auch vor staatlichen Gerichten. Ich empfinde es als großes Privileg, in dieser Weise in einem überaus spannenden, dynamischen und daher stets aufs Neue herausfordernden Rechtsgebiet tätig werden zu dürfen. Es freut mich sehr, dass die Nomos Verlagsgesellschaft mir die Gelegenheit gegeben hat, meine im Laufe der Zeit gesammelten Erfahrungen und rechtlichen Erkenntnisse zu zahlreichen sportrechtlichen Einzelproblemen in dieser Monographie zusammenzustellen und weiterzuentwickeln.

Der Buchtitel ist bewusst gewählt worden, umschreibt er doch die großen rechtlichen Herausforderungen, denen sich der kommerzialisierte Sport seit vielen Jahren ausgesetzt sieht. Sportverbände haben immer wieder erfahren müssen, dass sie in ihren Aktivitäten durch die aus Art. 9 Abs. 1 GG, Art. 12 Abs. 1 GRCh und Art. 11 Abs. 1 EMRK abgeleitete Verbandsautonomie wider Erwarten (zumindest aus ihrer Perspektive) nicht umfassend geschützt werden. Vielmehr sind der Verbandsautonomie, die in den Mitgliedstaaten der EU teils sehr unterschiedlich ausgestaltet ist, rechtliche Grenzen gesetzt, die damit von Fall zu Fall jeweils neu bestimmt werden müssen. Im Zentrum steht dabei regelmäßig die komplexe Frage, wie von Sportverbänden erlassene Statuten oder sonstige Maßnahmen, die die Rechte der Verbandsmitglieder, aber insbesondere auch verbandsunabhängiger Dritter beschränken, im Spannungsfeld von Verbandsautonomie und staatlichem sowie supranationalem Recht zu bewerten sind. Die damit für Sportverbände verbundenen Rechtsprobleme begegnen uns seit Jahren mit zunehmender Tendenz, sind überaus praxisrelevant, juristisch vielschichtig und damit zumeist eher kompliziert. Ein „*one size fits all*“-Ansatz existiert nicht.

Überraschenderweise wird dieses Problemfeld in der inzwischen recht umfangreichen Literatur sowie insbesondere auch in den auf Praxisbezug ausgelegten diversen Handbüchern zum Sportrecht weitgehend vernachlässigt. Diese Lücke füllt das vorliegende Buch. Zu diesem Zweck wird zunächst der Schutzbereich der Verbandsautonomie im Sinne von Art. 9 Abs. 1 GG abgesteckt, rechtliche und tatsächliche Maßnahmen zu ihrer Absicherung werden analysiert, bevor insbesondere die durch die europäischen Grundfreiheiten sowie durch das europäische (und deutsche) Kartellrecht der Verbandsautonomie gesetzten Grenzen abstrakt



bestimmt werden. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden sodann auf rund 25 aktuelle, durchweg kontrovers diskutierte Praxisbeispiele übertragen, wobei ich zu den jeweiligen rechtlichen Grundproblemen unter Würdigung des Meinungsstandes Position beziehe.

Ohne die – zumeist unwissentliche – Mitwirkung vieler, die entweder berufsbedingt mit dem Sportrecht in Berührung kommen oder aus sonstigen Gründen an dem Rechtsgebiet interessiert sind, hätte das Buch mit der vorliegenden inhaltlichen Ausgestaltung nicht entstehen können. Um meinen sportrechtlichen Erkenntnis- und Wissensstand permanent zu verbessern und zu vervollständigen, habe ich mich seit jeher darum bemüht, meine Rechtsauffassung möglichst unvoreingenommen insbesondere mit den abweichenden Meinungen anderer zu vergleichen. Den größten Teil meiner Erkenntnisse, die ich vorliegend mit den an sportrechtlichen Fragestellungen Interessierten teilen möchte, verdanke ich nicht denjenigen, die mir zustimm(t)en, sondern denjenigen, die – auch wenn interessegeleitet – anderer Auffassung waren und sind oder sachbezogene Zweifel an meinen Ansätzen anmeld(et)en. Das damit verbundene ständige ergebnisoffene Infragestellen und erforderlichenfalls Anpassen eigener Überzeugungen ist eine intellektuelle Herausforderung, die ich nicht missen möchte und die ich gerade beim Entstehen dieses Werkes sehr genossen habe. Insoweit gilt mein Dank vielen Personen:

- zuallererst meinem am 4.5.2019 verstorbenen väterlichen Freund *Bernhard Pfister*, der seit der Übernahme seines ehemaligen Lehrstuhls durch mich am 1.5.2000 kaum eine Gelegenheit ausließ, ebenso fachkundig wie stets neugierig immer neue rechtliche Problemstellungen mit Sportbezug mit mir und den jeweiligen Lehrstuhlmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu diskutieren;
- meinen aktuellen externen Doktoranden *Tassilo Mürtz* und *Tizian Göbel*, die neben ihren eigenen Promotionsprojekten mein Buchmanuskript im Entstehungsprozess vom Sommer 2020 bis in den Herbst 2021 Abschnitt für Abschnitt genauestens lasen, konstruktive Anregungen unterbreiteten und für stets fruchtbare Diskussionen vieler rechtlicher Einzelfragen zur Verfügung standen;
- meinen aktuellen und ehemaligen wissenschaftlichen und studentischen Lehrstuhlmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die ebenso interessiert wie kompetent den sportrechtlichen Meinungsaustausch bereicherten (selbst – zumindest vor Ausbruch der Corona-Pandemie – anlässlich regelmäßiger TV-Fußballabende unter Beteiligung der deutschen Nationalmannschaft im Hause Heermann mit kulinarisch auf den jeweiligen Gegner abgestimmter Speisekarte), mich mit immer neuen Fragestellungen und Ideen konfrontierten, mir bei Problemen mit der Computertechnik halfen und mich – ebenso wie meine

langjährige Sekretärin *Ingrid Elster* – mit der erforderlichen Fachliteratur versorgten;

- den Studierenden der Rechtswissenschaften, der Sportökonomie sowie im berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang „LL.M. Sportrecht (Universität Bayreuth)“, die in Vorlesungen und Seminaren die fachlichen Diskussionen um für mich neue Facetten bereicherten;
- den Autorinnen und Autoren von Fachaufsätzen, Beiträgen in Handbüchern, Sammelbänden und Festschriften, Dissertationen, sonstigen Monografien, rechtlichen Stellungnahmen oder Presseartikeln zu sportrechtlichen Fragestellungen, insbesondere wenn sie meine Rechtsauffassung nicht teil(t)en (oder *vice versa*);
- den Richterinnen und Richtern sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für zahllose sportbezogene Entscheidungen in Verfahren vor unterschiedlichen Gerichten;
- den Generalanwältinnen und -anwälten für die Schlussanträge in sportbezogenen Verfahren vor dem EuGH;
- den Mitgliedern der Spruchkörper in Kartellbehörden für Entscheidungen mit Bezug zum Sportsektor;
- den Referentinnen und Referenten sowie dem jeweiligen Auditorium insbesondere bei Tagungen zum Sportrecht für die Präsentation wertvoller Ideen und Anregungen in Vorträgen oder in anschließenden Diskussionsrunden;
- sämtlichen Mitwirkenden an zahlreichen Verfahren der Sportverbands- oder Sportschiedsgerichtsbarkeit, an denen ich teilgenommen habe;
- meinen ebenso kompetenten wie geduldischen Ansprechpartnerinnen und -partnern anlässlich außeruniversitärer Kooperationen im Rahmen der Beratung zu unterschiedlichen rechtlichen und ökonomischen Fragestellungen im Sportsektor.

Als weiteres Zeichen meiner Dankbarkeit habe ich mich entschieden, bei der Publikation meines Buch einen zumindest im Bereich der Rechtswissenschaften (noch) ungewöhnlichen Weg zu beschreiten. Jeder oder jedem der Vorgenannten ein klassisches Buchexemplar zu dedizieren, hätte mich vor unlösbare logistische Herausforderungen gestellt und zudem finanziell überfordert. Aber mit einer Veröffentlichung des Werkes in digitaler Form (Open Access) und zugleich als klassische Buchausgabe relativierten sich die vorgenannten Probleme deutlich. Es würde mich freuen, wenn insbesondere dieses in seiner digitalen Variante sehr niederschwellige Angebot nicht nur die sportrechtlichen Diskussionen auf allen Ebenen befruchten und bei konkreten Rechtsproblemen weiterhelfen, sondern auch dem bisherigen Mikrokosmos Sportrecht zu noch mehr Aufmerksamkeit und Anerkennung verhelfen könnte.

An dieser Stelle sei dem Open Access-Monografienfonds der Universität Bayreuth gedankt, der durch eine erhebliche Förderung des Projekts das Gewicht der mir verbleibenden Kostenlast spürbar reduziert hat. Besonderer Dank gilt darüber hinaus der Nomos Verlagsgesellschaft, die mit ihrem unermüdlichen Engagement nachfolgenden Autorinnen und Autoren den Zugang zur finanziellen Unterstützung von Open Access-Publikationen sicherlich erleichtert hat. Natürlich ist der Lesekomfort eines gedruckten Buches mit der Lektüre am Bildschirm (oder sodann ausgedruckter Seiten) nur bedingt vergleichbar. Beide Varianten sind beim vorliegenden Werk möglich, beide haben für die Leserschaft ihren (unterschiedlichen) Preis, wobei die Verfügbarkeit einer Open Access-Publikation naturgemäß unentgeltlich ist. Herrn *Dr. Marco Ganzhorn*, dem stellvertretenden Leiter des juristischen Lektorats und zugleich mein Hauptansprechpartner auf Verlagsseite, gilt mein besonderer Dank für die überaus angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Insbesondere für meine Wünsche hinsichtlich des Lesekomforts am Bildschirm hatte er nicht nur stets ein offenes Ohr, sondern er ließ diese Wünsche auch umsetzen durch die Einfügung von Randnummern (was bei Monografien bislang eher unüblich ist), durch die Einrichtung einer Suchfunktion bei Nutzung des Werkes in der eLibrary sowie durch die Aufrufbarkeit bestimmter Abschnitte und – soweit man sich das Werk als pdf-Datei herunterlädt – Randnummern mittels Anklickens der internen Verweise.<sup>1</sup>

Schließlich gilt mein herzlicher Dank der Herausgeberin und den Herausgebern der Schriftenreihe „Neue Schriften zum Zivilrecht“ für die Aufnahme dieses zwölften Bandes, der sich nun in einem wachsenden Kreis zivilrechtlicher Habilitationsschriften wähen darf.

Das Werk befindet sich – abgesehen von wenigen Ergänzungen tatsächlicher Natur – auf dem Stand vom 7.2.2022.

Bayreuth, April 2022

Peter W. Heermann

---

1 Die internen Verweise sind durch Verweisfeile kenntlich gemacht (z.B. → VI, Rn. 114). Nach dem Klicken auf die konkrete Randnummer (im Beispiel also „114“) landet man direkt bei dieser. Über die Tastenkombination „Alt + Nach-links-Taste“ (beim Acrobat Reader) kommt man zur Verweisstelle zurück.

## Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung .....	37
II. Was macht den Sport besonders für die Rechtsanwendung? .....	45
1. Besonderheiten des Sports .....	45
a) Annahmen der EU-Kommission .....	45
b) Würdigung .....	47
aa) Erster Spiegelstrich .....	48
bb) Zweiter Spiegelstrich .....	48
cc) Dritter Spiegelstrich .....	50
dd) Vierter Spiegelstrich .....	50
2. Lex sportiva .....	52
3. Argumentative Ausgangspositionen zum Spannungsverhältnis zwischen der Verbandsautonomie der Sportverbände und dem staatlichen oder supranationalen Recht .....	54
4. Fazit .....	58
III. Verbandsautonomie .....	61
1. Normsetzung durch Sportverbände .....	61
a) Vorteile .....	61
b) Nachteile und Gefahren .....	62
c) Zwischenfazit .....	66
2. Grundlage der Normsetzungsgewalt von Sportverbänden .....	69
a) Vom Staat abgeleitete Kompetenz zur Normsetzung und -anwendung in eigenen Angelegenheiten .....	69
b) Privatautonomie .....	69
c) Würdigung .....	71
3. Reichweite der Verbandsautonomie nach deutschem Recht .....	72

4. Gerichtliche Überprüfung von Verbandsregelungen und ihrer Umsetzung .....	75
a) Notwendigkeit .....	75
b) Prüfungsmaßstab und Prüfungsumfang .....	77
aa) AGB-Kontrolle .....	78
bb) Treu und Glauben gem. § 242 BGB .....	81
(1) Vorgaben des BGH .....	81
(2) Gerichtliche Prüfungsschritte .....	82
(3) Vereinbarkeit mit der Verbandsautonomie .....	82
(4) Differenzierung nach Sportvereinen und -verbänden ohne und mit Aufnahmepflicht .....	83
cc) Grundfreiheiten .....	89
dd) Kartellrecht .....	89
c) Zwischenfazit .....	91
5. Fazit .....	92
 IV. Verbandsseitige Maßnahmen zur Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport .....	95
1. Drei taktische Varianten .....	95
2. Vertragliche Bindung der Mitglieder an die Statuten der Sportverbände .....	97
a) Rechtliche Ausgangslage .....	97
b) Unterwerfung (un)mittelbarer Mitglieder unter die Vereins- und Verbandssatzung .....	99
aa) Sanktionsregelungen und sonstige Verbandsregelungen .....	99
(1) Rechtsauffassung des BGH .....	99
(2) Würdigung .....	100
(3) Praktische Auswirkungen .....	101
bb) Wirksamkeit statischer und dynamischer Satzungsverweisungen .....	104
(1) Vorgaben der Judikatur und Meinungsstand im Schrifttum .....	104
(2) Praktische Hinweise .....	107
(3) Rechtslage in der Schweiz .....	109
c) Unterschiede in der Bewertung nach deutschem und schweizerischem Recht .....	111

c) Athletenvereinbarung, Regelanerkennungsvertrag, Nominierungsvertrag, Lizenzvertrag .....	114
aa) Allgemeines .....	114
bb) Unterwerfung unter Verbandsstatuten allein durch Sportausübung .....	115
cc) Wirksamkeit statischer und dynamischer Verweisungen auf Verbandsstatuten .....	117
(1) Vorgaben der Judikatur und Meinungsstand im Schrifttum .....	117
(2) Praktische Hinweise .....	119
(3) Rechtslage in der Schweiz .....	121
dd) Unterschiede in der Bewertung nach deutschem und schweizerischem Recht .....	123
d) Fazit .....	123
3. Absicherung der Verbandsautonomie der Sportverbände durch eine pyramidenförmig-hierarchische Struktur .....	124
a) Ein-Verband-Prinzip .....	124
b) Monopolstellung auf den Märkten für die Organisation und Durchführung von sowie die Zulassung zu Sportveranstaltungen .....	127
c) Sitz internationaler Sportverbände .....	129
d) Sanktionen für Verstöße gegen Verbandsstatuten .....	132
e) Fazit .....	134
4. Forderungen nach einer möglichst umfassenden Absicherung der Verbandsautonomie durch Einführung staatlicher Sondergesetze .....	135
a) Lobbyismus der Sportverbände und Politik .....	135
b) Druckpotential (inter)nationaler Sportverbände gegenüber nationalen Gesetzgebern .....	138
c) Beispiele .....	141
aa) OlympSchG .....	141
bb) Nationale Anti-Ambushing-Gesetze .....	143
cc) Leistungsschutzrecht für Sportveranstalter .....	146
d) Würdigung .....	150
e) Fazit .....	154
5. Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie der Sportverbände durch die Verbands(schieds)gerichtsbarkeit und die (echte) Sportschiedsgerichtsbarkeit .....	156
a) Verbands(schieds)gerichtsbarkeit versus (echte) Sportschiedsgerichtsbarkeit .....	156

b) Sportschiedsgerichtsbarkeit am Beispiel des Court of Arbitration for Sport .....	158
aa) Vor- und Nachteile .....	159
bb) Organisation .....	164
(1) Entstehungsgeschichte und aktuelle Stellung des CAS .....	164
(2) Zusammensetzung und Kompetenzen des ICAS .....	164
(3) Erstellung der geschlossenen Schiedsrichterliste durch das ICAS .....	168
(4) Das ICAS im Lichte der <i>Good Governance</i> -Diskussion im Sport .....	172
(5) Stellung des Generaldirektors in Schiedsverfahren .....	174
(6) Benennung eines Einzelschiedsrichters und eines Dreierschiedsgerichts .....	175
(7) Stellung eines Schiedsrichters am CAS .....	178
cc) Schiedsvereinbarung und Einrede ihrer Unwirksamkeit .....	182
(1) Allgemeines .....	182
(2) Form der Schiedsvereinbarung .....	183
(3) Einrede der Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung .....	187
dd) Faktischer Zwang zur Unterwerfung unter die Sportschiedsgerichtsbarkeit .....	190
(1) Problemlage .....	190
(2) Schrifttum .....	192
(3) BGH .....	195
(4) EGMR .....	196
(5) UNESCO-Übereinkommen zum Doping im Sport kein zwingender Rechtfertigungsgrund .....	196
(6) Zwischenfazit .....	197
ee) Strukturelles Ungleichgewicht sowie Zweifel an Unparteilichkeit .....	198
(1) EGMR .....	198
(2) Problem des fehlenden Wettbewerbs .....	201
(3) Weitere Möglichkeiten der rechtlichen Kontrolle .....	202
(4) Zwischenfazit .....	204
ff) Anerkennung als echtes Schiedsgericht .....	205
(1) Schweizerisches Bundesgericht .....	205
(2) BGH .....	206
(3) EGMR .....	206
(4) Würdigung .....	208
gg) Schiedssprüche – auf den konkreten Fall zugeschnittene Problemlösungen .....	211

hh) Anwendung der europäischen Grundfreiheiten und des europäischen Kartellrechts .....	214
(1) Anwendung der Grundfreiheiten .....	215
i. <i>SV Wilhelmshaven/Club Atlético Excursionistas</i> .....	215
ii. <i>RFC Seraing/FIFA</i> .....	216
(2) Anwendung des Kartellrechts .....	219
i. <i>AEK Athens and Slavia Prague/UEFA</i> .....	219
ii. <i>UEFA v. FC Sion/Olympique des Alpes SA</i> .....	219
iii. <i>Fulham FC (1987) Ltd/FIFA</i> .....	220
iv. <i>Danubio FC/FIFA &amp; Internazionale Milano S.p.A.</i> ...	221
v. <i>UMMC Ekaterinburg/FIBA Europe e.V.</i> .....	221
vi. <i>UCI/T. &amp; Olympic Committee of Slovenia (OCS)</i> .....	222
vii. <i>Azpeleta</i> .....	222
viii. <i>Galatasaray/UEFA</i> .....	225
ix. <i>World Anti-Doping Agency/Russian Anti-Doping Agency</i> .....	226
(3) Keine Vorlageberechtigung des CAS an den EuGH .....	229
(4) Würdigung .....	231
ii) Anerkennung von Schiedssprüchen des Court of Arbitration for Sport insbesondere durch das Schweizerische Bundesgericht .....	232
jj) Absicherung von Schiedssprüchen des Court of Arbitration for Sport durch (inter)nationale Sportverbände .....	237
kk) Absicherung der Sportschiedsgerichtsbarkeit im Gesetz gegen Doping im Sport (AntiDopG) .....	242
c) Fazit .....	247
aa) Zusammenfassende Würdigung .....	247
bb) Entwurf eines „Beipackzettels“ für Schiedsklauseln zum CAS .....	249
 V. Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch europäische Grundfreiheiten .....	 255
1. Vorüberlegungen: Einfache oder komplexe Sichtweise? .....	255
2. Walrave und Koch .....	258
3. Bosman .....	265
a) Sachverhalt und rechtlicher Prüfungsmaßstab .....	265



b) Anwendung der Arbeitnehmerfreizügigkeit (oder Dienstleistungsfreiheit) auf Verbandsstatuten .....	267
c) Beeinträchtigung der Arbeitnehmerfreizügigkeit (oder Dienstleistungsfreiheit) .....	269
d) Rechtfertigung einer Beeinträchtigung der Arbeitnehmerfreizügigkeit (oder Dienstleistungsfreiheit) .....	271
e) Epilog .....	273
4. Delième .....	274
5. Henrik Kristoffersen/NSF .....	277
6. Fazit .....	280
 VI. Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch europäisches Kartellrecht – Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	 283
1. Vorüberlegungen: Sport ohne oder mit Kartellrecht? .....	283
2. ENIC/UEFA .....	290
3. Meca-Medina und Majcen .....	293
a) EuG .....	294
aa) Sachverhalt .....	294
bb) Bewertung der Erwägungsgründe .....	295
cc) Würdigung .....	297
b) EuGH .....	298
aa) Schlussanträge von Generalanwalt Léger .....	298
bb) Bewertung der Erwägungsgründe .....	299
cc) Würdigung und offene Rechtsfragen .....	305
dd) Nachwirkungen .....	306
4. ISU's Eligibility Rules .....	308
a) Sachverhalt .....	308
b) Bewertung der Entscheidungsgründe .....	308
c) Erfolglose Interventionsbemühungen des Sports .....	310
5. Keine Ausnahme für Regelungen rein sportlichen Charakters und wirtschaftliche Betätigung von Sportverbänden .....	 312
a) Meinungsstand und Rechtsauffassung der EU-Kommission .....	312

b) Rein sportlicher Charakter von Verbandsregelungen regelmäßig reine Fiktion .....	314
c) Ausübung des Sports als Teil des Wirtschaftslebens – ein entbehrlicher Prüfungspunkt .....	315
d) Notwendigkeit von Einzelfallentscheidungen .....	316
6. Bestimmung des relevanten Marktes im Sport .....	317
a) Grundlagen .....	317
b) Sportveranstaltung als Plattform im Sinne der Kartellrechtsökonomik? .....	321
aa) Ausgangslage .....	321
bb) Plattform und indirekte Netzwerkeffekte .....	321
cc) Indirekte Netzwerkeffekte bei Sportveranstaltungen .....	322
dd) Auswirkungen auf die Bestimmung des relevanten Marktes ....	327
7. Unternehmerisches Handeln eines Sportverbandes auf einem relevanten Markt .....	328
a) Unternehmen und Unternehmensvereinigung .....	328
b) Unternehmerisches Handeln eines Sportverbandes .....	330
aa) Meinungsstand .....	330
(1) Ausgangsproblematik .....	330
(2) Hypothetischer Beispielfall .....	330
(3) Schrifttum .....	332
(4) Judikatur .....	333
bb) Würdigung .....	334
8. Entstehungsgeschichte des <i>Meca-Medina (und Majcen)</i> -Tests (Drei-Stufen-Tests) bei der Ermittlung einer Wettbewerbsbeschränkung gem. Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	337
a) Wouters .....	337
b) Übertragung von <i>Wouters</i> auf von Sportverbänden erlassene Statuten in <i>Meca-Medina und Majcen</i> .....	339
c) Kritik an der Berücksichtigung wettbewerbsfremder Aspekte .....	341
aa) Kritische Stimmen im Schrifttum .....	341
bb) Ansatz der Praxis .....	342
cc) Bewertung der Kritikpunkte .....	343
d) Würdigung .....	345
e) Ausmaß der Konvergenz von Grundfreiheiten und Art. 101, 102 AEUV .....	347
9. <i>Meca-Medina (und Majcen)</i> -Test (Drei-Stufen-Test) .....	349

a) Allgemeines .....	349
aa) <i>Meca-Medina (und Majcen)</i> -Test (Drei-Stufen-Test) im deutschen Schrifttum .....	349
bb) Rechtsnatur und Terminologie .....	351
cc) Anwendungsbereich .....	354
dd) Unmöglichkeit einer trennscharfen Abgrenzung der Prüfungsschritte .....	356
b) Erste Stufe: Legitime Zielsetzung und kohärente Zielverfolgung ....	356
aa) Ausgangspunkt: Berücksichtigungsfähigkeit der Besonderheiten des Sports .....	357
bb) Ansatz der EU-Kommission .....	360
cc) Arten denkbarer legitimer Zielsetzungen .....	360
(1) Ausgangspunkt: Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports .....	361
(2) „the ensuring of fair sport competitions with equal chances for all athletes“ .....	364
(3) „the ensuring of uncertainty of results“ .....	366
(4) „the protection of the athletes’ health“ .....	368
(5) „the protection of the safety of spectators“ .....	369
(6) „the encouragement of training of young athletes“ .....	370
(7) „the ensuring of financial stability of sport clubs/teams“ .....	371
(8) „the ensuring of a uniform and consistent exercise of a given sport (,the rules of the game‘)“ .....	372
(9) Gewährleistung einer <i>competitive balance</i> als sonstige denkbare legitime Zielsetzung? .....	373
i. Was ist eine <i>competitive balance</i> ? .....	373
ii. Meinungsstand zur <i>competitive balance</i> .....	375
iii. Wird das Ziel einer <i>competitive balance</i> in den deutschen Fußballbundesligen verfolgt? .....	379
iv. Fazit .....	382
(10) Weitere denkbare legitime Zielsetzungen .....	383
(11) Verfolgung wirtschaftlicher (Eigen-)Interessen? .....	386
dd) Von EuG, EU-Kommission und BKartA im Einzelfall nicht als legitim eingestufte Zielsetzungen .....	391
ee) Festlegung des Schutzniveaus .....	393
ff) Risikobewertung .....	396
gg) Legitimität der Zielsetzung bei kohärenter und stringenter Zielverfolgung .....	398
(1) Ausgangsproblematik .....	398
(2) Judikatur und Kartellbehörden .....	399
(3) Dogmatische Einordnung .....	402

(4) Praktische Hinweise .....	403
(5) Zwischenfazit .....	404
c) Zweite Stufe: Notwendiger Zusammenhang mit der Verfolgung der legitimen Ziele .....	405
d) Dritte Stufe: Verhältnismäßigkeit im Hinblick auf die legitimen Ziele .....	406
aa) Geeignetheit .....	407
bb) Erforderlichkeit .....	409
(1) Denkbare Alternativmaßnahmen .....	410
(2) Geeignetheit der Alternativmaßnahme(n) .....	412
(3) Vergleich der Wirkungsgrade .....	412
(4) Vergleich der Eingriffsintensität .....	413
cc) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne .....	415
dd) Folgenabschätzung? .....	418
e) Ermessensspielraum der Sportverbände und Beweislastverteilung im Überblick .....	419
aa) Gerichtlich überprüfbarer Ermessensspielraum versus gerichtsfeste Einschätzungsprärogative .....	419
bb) Reichweite des Sportverbänden zustehenden Ermessensspielraums .....	422
(1) Bewertung des Meinungsstands im Schrifttum .....	422
(2) Eigener Ansatz .....	425
cc) Beweislastverteilung .....	426
f) Würdigung .....	427
aa) Bewertung des Meinungsstands .....	427
bb) Fazit .....	433
g) Verhältnis des <i>Meca-Medina</i> -Tests zum Rechtfertigungsstatbestand gem. Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	436
aa) Vorrangige Anwendbarkeit des <i>Meca-Medina</i> -Tests neben Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	436
bb) Würdigung der Gegenauffassungen .....	437
h) Notwendigkeit von Einzelfallentscheidungen .....	441
i) Praktische Hinweise .....	442
 VII. Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch europäisches Kartellrecht – Art. 102 AEUV .....	447
1. Relevante Märkte im Sportbereich .....	447

2. Marktbeherrschung .....	448
a) Grundlagen .....	448
b) Märkte für die Organisation und Durchführung von sowie für die Zulassung zu Sportveranstaltungen .....	450
c) Angrenzende Märkte .....	452
3. Kollektive Marktbeherrschung .....	453
a) Problematik und rechtliche Ausgangslage .....	453
b) Meinungsstand .....	455
c) Würdigung .....	458
4. Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung .....	461
a) Grundlagen .....	461
b) Berücksichtigungsfähigkeit des Verhaltens eines Sportverbandes auf angrenzenden Märkten? .....	463
c) Besonderheiten bei Vorliegen einer kollektiven Marktbeherrschung .....	465
d) Drittmarktbehinderung .....	466
e) Würdigung .....	467
5. Grundproblematik: Sportverbände als Verwalter und zugleich Vermarkter .....	468
a) Rechtliche Vorgaben des EuGH in der Rechtssache <i>MOTOE</i> .....	468
b) Meinungsstand: (Kein) Zwang zur rechtlichen Trennung von Verwaltung und Vermarktung? .....	469
c) Würdigung und Vorstellung eines Lösungsansatzes .....	472
6. Rechtfertigungsmöglichkeiten und Anwendbarkeit des <i>Meca-Medina</i> -Tests .....	474
 VIII. Auswirkungen von Art. 165 AEUV auf die Verbandsautonomie im Sport und die Rechtsanwendung .....	 477
1. Vorüberlegungen .....	477
2. Rechtliche Ausschlussdiagnose .....	478
3. Rechtlicher Befund .....	480

IX. Flucht des Ligasports aus dem Anwendungsbereich des Kartellrechts mithilfe der <i>single entity doctrine</i> – Theorie und Praxis .....	483
1. Theorie: <i>single entity doctrine</i> als kartellrechtliches Konzernprivileg ...	483
2. Praxis: Gescheiterte Fluchtversuche des U.S.-amerikanischen Ligasports .....	485
a) Major League Soccer als <i>single entity</i> ? .....	485
b) Gemeinschaftsunternehmen sämtlicher Mitglieder der National Football League als <i>single entity</i> ? .....	487
c) Exkurs: Rechtfertigung von Wettbewerbsbeschränkungen im U.S.-amerikanischen Sportkartellrecht .....	491
3. Rechtliche Würdigung .....	494
X. Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch die Judikatur .....	497
1. EuGH .....	497
2. EFTA-Gerichtshof .....	499
3. EGMR .....	501
4. Deutsche staatliche Gerichte im Allgemeinen .....	503
a) Inhalts- und Ausübungskontrolle hinsichtlich verbandsgerichtlicher Entscheidungen .....	503
b) Aufhebungsverfahren sowie Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahren bezüglich Entscheidungen von Sportschiedsgerichten .....	505
5. BGH .....	506
a) Pechstein .....	506
b) SV Wilhelmshaven .....	509
6. Ständiges Schiedsgericht für Vereine und Kapitalgesellschaften der Lizenzligen .....	511
a) 50+1-Regel .....	511

b) Verschuldensunabhängige Haftung von Fußballclubs bei Zuschauerausschreitungen gem. § 9a DFB-RuVO .....	515
7. Fazit .....	517
 XI. Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch Kartellbehörden .....	523
1. Europäische Kommission .....	523
a) ENIC/UEFA .....	523
b) ISU's Eligibility Rules .....	524
2. Weißbuch Sport und Staff Working Document „The EU and Sport: Background and Context“ .....	526
a) Allgemeines .....	526
b) Gruppe der sportorganisatorischen Verbandsregelungen mit geringem kartellrechtlichem Konfliktpotential .....	526
c) Gruppe der sportorganisatorischen Verbandsregelungen mit erhöhtem kartellrechtlichem Konfliktpotential .....	528
d) Zwischenfazit .....	529
3. Bundeskartellamt .....	530
a) Zentralvermarktung .....	530
b) Regel 40 Olympische Charta .....	534
4. Fazit .....	535
 XII. Grenzen der Verbandsautonomie im Sport im Verhältnis zu verbandsunabhängigen Dritten .....	539
1. Ausgangsproblematisik .....	539
2. Beispiele einer Normsetzung durch Sportverbände mit beschränkender Wirkung gegenüber verbandsunabhängigen Dritten .....	542
a) Verbandsstatuten mit (un)absichtlich mittelbar beschränkender Wirkung gegenüber verbandsunabhängigen Dritten .....	542
b) Verbandsstatuten mit absichtlich unmittelbar beschränkender Wirkung gegenüber verbandsunabhängigen Dritten .....	545

3. Grundlage der Normsetzungsgewalt von Sportverbänden gegenüber verbandsunabhängigen Dritten .....	545
4. Reichweite der Verbandsautonomie im Verhältnis zu verbandsunabhängigen Dritten .....	546
a) Meinungsstand .....	546
aa) BVerfG .....	546
bb) Zivilgerichte .....	548
cc) EuG, EU-Kommission und BKartA .....	549
dd) Schrifttum .....	549
ee) Berücksichtigungsfähigkeit eines „Elements der Autonomie“ (Steiner) .....	550
b) Würdigung .....	553
aa) Vorzugswürdigkeit des Ansatzes des BVerfG und der vorherrschenden Auffassung im Schrifttum .....	553
bb) Keine Berücksichtigungsfähigkeit eines „Elements der Autonomie“ (Steiner) .....	554
cc) Eigener Ansatz .....	555
5. Inhalts- und Ausübungskontrolle .....	557
a) Kartellrechtlicher Maßstab .....	557
b) Meinungsstand .....	558
aa) EuG, EU-Kommission, BKartA .....	558
bb) Ständiges Schiedsgericht für Vereine und Kapitalgesellschaften der Lizenzligen .....	559
cc) Differenzierung nach verbandsinternen und verbandsexternen Sachverhalten .....	559
c) Würdigung .....	560
6. Fazit .....	561
 XIII. Auswirkungen der rechtlichen Grenzen der Verbandsautonomie im Sport – Praxisbeispiele .....	 563
1. Ausgewählte Prüfungsaspekte zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit von verschiedenen Maßnahmen der Sports Governance mit Art. 101, 102 AEUV .....	563
a) Vorbemerkung: Bedeutung der „richtigen“ Fragen .....	563



b) Unmöglichkeit der Anfertigung einer Weißen Liste, Schwarzen Liste und Grauen Liste – stattdessen Einzelfallentscheidungen .....	565
aa) Gründe .....	565
bb) Konsequenzen für Sportverbände .....	566
cc) Kartellrecht als Angstgegner der Sportverbände gleichwohl beherrschbar .....	567
c) Prüfungsaspekte .....	568
aa) Vorrangige Prüfung von Art. 101 AEUV oder von Art. 102 AEUV anhand vorläufiger praktischer Erwägungen? .....	568
bb) Untrennbare Verbindung der streitgegenständlichen Verbandsvorschrift oder -maßnahme mit der Organisation und dem ordnungsgemäßen Ablauf des sportlichen Wettkampfs als Voraussetzung für die Anwendung des <i>Meca-Medina</i> -Tests? ...	571
cc) Vorliegen einer mittelbar beschränkenden Wirkung gegenüber verbandsunabhängigen Dritten und Auswirkungen auf den Ermessensspielraum der Sportverbände sowie die gerichtliche Kontrolldichte? .....	571
dd) Vorliegen der Voraussetzungen des <i>Meca-Medina</i> -Tests? .....	572
d) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit der streitgegenständlichen Verbandsvorschrift mit Art. 101, 102 AEUV .....	575
2. Europäisches Sportmodell .....	575
a) Position der EU-Kommission .....	575
b) Würdigung der tatsächlichen und angeblichen Charakteristika .....	578
c) Offenheit der Sportligen für neue Mitglieder .....	581
d) Vertikale und horizontale Solidarität .....	583
aa) Vertikale Solidarität zwischen verschiedenen Verbandsebenen .....	583
bb) Vertikale Solidarität zwischen einem privaten Sportveranstalter und einem Sportverband .....	585
cc) Vertikale Solidarität zwischen einem Athleten und einem Sportverband .....	587
dd) Horizontale Solidarität zwischen Ligamitgliedern .....	587
e) Fazit: Kein Bestandsschutz für europäisches Sportmodell .....	587
3. Monopolistische und pyramidenförmige Sportverbandsstrukturen .....	590
a) Ausgangsproblematik .....	590
b) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	591
c) Zentrale Rechtsfragen .....	592
d) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV ...	593
4. Zugangsbeschränkungen .....	594

a) Erlaubnisvorbehalte bezüglich Durchführung von und Teilnahme an Konkurrenzveranstaltungen .....	594
aa) Ausgangsproblematik .....	594
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	599
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	600
(1) Wettbewerbsbeschränkung .....	601
(2) Umsetzung von Genehmigungsvorbehalten sowie Teilnahmeverboten und Teilnahmeerlaubnisvorbehalten ..	602
(3) Legitime Zielsetzungen .....	603
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	606
b) Gründung von neuen Sportligen mit (teilweise) geschlossenem oder offenem Teilnehmerfeld .....	606
aa) Ausgangsproblematik .....	606
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einschätzung) .....	612
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	612
(1) Vereinbarkeit geschlossener Sportligen mit Art. 165 Abs. 2 Spiegelstrich 7 AEUV .....	612
(2) Weitere Rechtsfragen .....	613
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	615
c) Nominierungsverfahren für einen Sportwettbewerb .....	620
aa) Ausgangsproblematik .....	620
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	621
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	622
(1) Vertraglicher und/oder kartellrechtlicher Ansatz .....	622
(2) Objektives, transparentes und nichtdiskriminierendes Nominierungsverfahren? .....	623
(3) Rechtmäßigkeitskontrolle von Nominierungskriterien .....	624
(4) Sportliche Nominierungskriterien .....	625
(5) Objektive Nominierungskriterien .....	625
(6) Subjektive Nominierungskriterien .....	626
(7) Sonstige Nominierungskriterien .....	629
(8) Darlegungslast .....	629
(9) Ermessensspielraum des nominierenden Sportverbandes ..	630
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV oder mit §§ 1, 19 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 1 GWB .....	631
d) Geschlechtsbezogene Zugangsbeschränkungen zu einem Sportwettbewerb .....	632
aa) Ausgangsproblematik – Der Fall <i>Caster Semenya</i> .....	632
(1) Anfänglicher Verfahrensablauf .....	632

(2) Schiedsspruch des CAS vom 30.4.2019 im Verfahren <i>Semenya/IAAF</i> .....	633
(3) Fortgang des Verfahrens .....	634
(4) Weiteres Vorgehen .....	635
bb) Verhältnismäßigkeitsprüfung des CAS im Lichte des <i>Meca-Medina</i> -Tests .....	635
5. Organisation einer Sportliga .....	638
a) UEFA-Reglement zur Klubfinanzierung und zum finanziellen Fairplay .....	638
aa) Ausgangsproblematik .....	638
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	641
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	642
(1) Wettbewerbsbeschränkung .....	642
(2) <i>Meca-Medina</i> -Test oder Art. 101 Abs. 3 AEUV? .....	644
(3) Legitime Zielsetzung .....	645
(4) Kohärente und stringente Zielverfolgung .....	647
(5) Inhärenz .....	648
(6) Verhältnismäßigkeit .....	648
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	649
b) Lizenzierungsverfahren im deutschen Fußball .....	651
aa) Ausgangsproblematik .....	651
(1) Feststellungen der EU-Kommission .....	651
(2) Nationale Umsetzung durch DFL-Lizenzierungsordnung .....	652
(3) Rechtliche Schranken und Prüfungsmaßstab .....	655
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung), zentrale Rechtsfragen und Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	655
cc) Herausforderungen für die Gestaltung von Lizenzierungsvoraussetzungen aus sportökonomischer Perspektive .....	656
(1) Ausgangslage .....	656
(2) Herstellung des Produkts Ligasport .....	657
(3) Erlösquellen der Ligamitglieder und derzeitige Umverteilung der Erlöse .....	657
(4) Positionierung der Liga und Ligamitglieder zur Verfolgung des Ziels einer <i>competitive balance</i> – wirtschaftlicher Erfolg versus sportlicher Erfolg .....	661

(5) Relegationsmodell und Qualifikation für internationale Ligawettbewerbe als Auslöser von „Rattenrennen“ zwischen den Ligamitgliedern .....	663
(6) Risiko von Überinvestitionen durch Ligamitglieder .....	665
(7) Maximierung des sportlichen Erfolgs der Ligamitglieder unter der Nebenbedingung der Aufrechterhaltung eines finanzwirtschaftlichen Gleichgewichts .....	666
(8) Nachhaltigkeitsstrategien der Ligamitglieder versus Verwirklichung kurzfristiger Entwicklungssprünge .....	666
(9) Rücklagenbildung der Ligamitglieder: Verein versus Kapitalgesellschaft .....	667
(10) Eigenkapital versus Fremdkapital bei der Liga und bei Ligamitgliedern .....	667
(11) Interessen der Ligamitglieder versus Ligainteressen .....	669
(12) Begrenzte Geeignetheit rein nationaler Regulierungen einer Liga .....	673
(13) Konsequenzen für die Gestaltung von Lizenzierungsvoraussetzungen .....	674
c) 50+1-Regel im deutschen Fußball .....	678
aa) Ausgangsproblematik .....	678
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	681
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	683
(1) Wettbewerbsbeschränkung .....	683
(2) Legitime Zielsetzung .....	683
(3) Kohärente und stringente Zielverfolgung .....	688
(4) Inhärenz .....	694
(5) Verhältnismäßigkeit .....	695
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	696
d) Mehrfachbeteiligungen an Fußballclubs ( <i>Multi-Ownership</i> ) .....	697
aa) Ausgangsproblematik .....	697
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	700
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	701
(1) Wettbewerbsbeschränkung und legitime Zielsetzung .....	701
(2) Kohärente und stringente Zielverfolgung .....	702
(3) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	703
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	704
e) Terminkollisionen .....	705
aa) Ausgangsproblematik .....	705

(1) Nebeneinander von Sportligen und -turnieren auf drei regionalen Ebenen (Welt, Kontinent, Land) .....	705
(2) Wettbewerb zwischen Monopolisten?! .....	706
(3) Systemimmanente Gefahr von Interessenkonflikten .....	709
(4) Rahmenterminkalender .....	712
(5) Ausnahmen von der Einhaltung eines abgestimmten Terminkalenders .....	713
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	715
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	716
(1) Wettbewerbsbeschränkung .....	716
(2) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung .....	717
(3) Legitime Zielsetzung .....	719
(4) Kohärente und stringente Zielverfolgung, Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	720
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	720
f) Einführung von Gehaltsobergrenzen innerhalb einer Sportliga .....	720
aa) Ausgangsproblematik .....	720
(1) Auslöser der aktuellen Diskussion .....	720
(2) Arten von Gehaltsobergrenzen .....	724
(3) Gehaltsobergrenzen als Mittel zur Gewährleistung einer <i>competitive balance</i> ? .....	724
i. <i>Competitive balance</i> im (Fußball-)Ligasport .....	724
ii. Anstreben einer <i>competitive balance</i> in den nordamerikanischen Major Leagues .....	726
iii. Übertragbarkeit auf europäische Fußballligen .....	727
iv. Zwischenfazit .....	728
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	729
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	731
(1) Festlegung von Gehaltsobergrenzen in einem Tarifvertrag .....	732
(2) Wettbewerbsbeschränkung .....	733
(3) Verfolgung eines legitimen Ziels .....	734
i. Einsparung von Personalkosten .....	734
ii. Förderung der Chancengleichheit innerhalb einer Sportliga .....	735
iii. Weitere Zielsetzungen .....	737
iv. Zwischenfazit .....	738
(4) Kohärente und stringente Zielverfolgung, Inhärenz und Geeignetheit .....	738
(5) Verhältnismäßigkeit .....	741
(6) Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	743

(7) Art. 102 AEUV .....	745
(8) Verstoß gegen die Arbeitnehmerfreizügigkeit gem. Art. 45 AEUV .....	747
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	749
g) Verschuldensunabhängige Haftung ( <i>strict liability</i> ) für Zuschauerausschreitungen ohne/mit Regressmodell .....	750
aa) Ausgangsproblematik .....	750
(1) Rechtliche Grundlagen .....	750
(2) Diskussionsstand .....	752
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einschätzung) .....	753
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	755
(1) Rechtlicher Prüfungsmaßstab .....	755
(2) Kohärente und stringente Verfolgung einer legitimen Zielsetzung .....	756
(3) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	756
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit §§ 1, 19 GWB/ Art. 101, 102 AEUV .....	758
h) Informationsaustausch oder Kooperationen zwischen Ligamitgliedern/Sportverbänden, zwischen Sportverbänden oder zwischen sonstigen am Sportgeschehen Beteiligten .....	759
aa) Ausgangsproblematik .....	759
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einschätzung) .....	759
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	761
(1) Beispielsfall .....	761
(2) Miteinander im Wettbewerb stehende Unternehmen .....	761
(3) Marktinformationssysteme .....	764
(4) Rechtfertigungsmöglichkeiten .....	766
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit §§ 1, 19 GWB/ Art. 101, 102 AEUV .....	767
i) Vorzeitige Beendigung einer Spielzeit .....	768
aa) Ausgangsproblematik .....	768
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einschätzung) .....	768
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	770
(1) Zivilrechtliche Prüfungsmaßstäbe, Prüfungsumfang und Konkurrenzverhältnis .....	770
(2) Anwendbarkeit des Kartellrechts .....	772
(3) Legitime Zielsetzung .....	774
(4) Kohärente und stringente Zielverfolgung .....	775
(5) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	776
(6) Darlegungs- und Beweislast .....	776

(7) Zwischenfazit .....	777
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit §§ 1, 19 GWB/ Art. 101, 102 AEUV .....	778
6. Überlassung von Spielern .....	778
a) Spielertransfers .....	778
aa) Ausgangsproblematik .....	778
(1) Transfervorschriften nach Abschluss des <i>Bosman</i> - Verfahrens .....	778
(2) Position der EU-Kommission .....	780
(3) Beschwerde der FIFPro gegen FIFA-Transfersystem bei der EU-Kommission und (einstweilige) Konfliktlösung .....	781
(4) Weiteres Vorgehen .....	783
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	784
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	786
(1) Wettbewerbsbeschränkung .....	786
(2) Legitime Zielsetzung .....	786
(3) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	789
i. Öffnen der Schere zwischen „armen“ und „reichen“ Fußballclubs trotz Transfersystems .....	789
ii. Solidarfondsmodell .....	790
iii. Würdigung der Kritik am Solidarfondsmodell .....	791
iv. Nachwuchsförderung .....	793
(4) Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	793
(5) Art. 102 AEUV .....	793
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	794
b) Abstellungsgebühren und sonstige Abstellungsbedingungen für Nationalspieler .....	794
aa) Ausgangsproblematik .....	794
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	797
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	798
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	800
c) Spielervermittlerreglement .....	800
aa) Ausgangsproblematik .....	800
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	803
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	806
(1) Regelungsbefugnis der Fußballverbände und deren Reichweite .....	806
(2) Wettbewerbsbeschränkung .....	809

(3) Legitime Zielsetzung .....	810
(4) Exkurs: Pflicht der Spielervermittler zur Vergütung der von ihnen genutzten Vorleistungen der Fußballverbände? .....	813
(5) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	815
(6) Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	815
(7) Art. 102 AEUV .....	818
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	818
d) <i>Third-Party-Ownerships</i> .....	819
aa) Ausgangsproblematik .....	819
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	822
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	823
(1) Meinungsstand .....	823
(2) Wettbewerbsbeschränkung .....	825
(3) Stringente und kohärente Verfolgung legitimer Ziele .....	826
(4) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	829
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	830
7. Vermarktungsbeschränkungen .....	831
a) Exklusivverträge für Sponsoren und Ausrüster .....	831
aa) Ausgangsproblematik .....	831
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	833
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	836
(1) Abgrenzung des relevanten Marktes .....	836
(2) Wettbewerbsbeschränkung .....	839
(3) Spürbarkeit .....	840
(4) Marktbeherrschende Stellung des Sportverbandes .....	840
(5) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung .....	841
(6) <i>Meca-Medina</i> -Test und sonstige Rechtfertigungsmöglichkeiten .....	842
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	843
b) Verbot oder Beschränkung der Eigenvermarktung von Sportlern ...	844
aa) Ausgangsproblematik .....	844
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	847
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	849
(1) Abgrenzung des relevanten Marktes .....	849
(2) Wettbewerbsbeschränkung .....	850
(3) Spürbarkeit .....	851
(4) Marktbeherrschende Stellung des Sportverbandes .....	852



(5) Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung .....	853
(6) Stringente und kohärente Verfolgung legitimer Ziele .....	854
(7) Inhärenz und Verhältnismäßigkeit .....	858
(8) Art. 101 Abs. 3 AEUV und sonstige Rechtfertigungsmöglichkeiten .....	858
(9) Beteiligung der Sportler an den Vermarktungserlösen des Verbandes .....	859
i. Ausgangssituation .....	859
ii. Eigener Ansatz .....	861
iii. Forderungen der Athleten nach pauschaler Beteiligung an den Vermarktungserlösen eines Sportverbandes ....	863
iv. Mitspracherechte der Athleten .....	864
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	865
c) Zentralvermarktung von (Live-)Übertragungsrechten an Sportveranstaltungen .....	866
aa) Ausgangsproblematik .....	866
(1) Wirtschaftliche Ziele der Zentralvermarktung im Ligasport .....	866
(2) Deregulierung und technische Entwicklung .....	869
i. Dynamische tatsächliche und kartellrechtliche Entwicklungen .....	869
ii. Entwicklung bis in die 1980er Jahre .....	869
iii. Entwicklung seit den 1980er Jahren bis heute .....	870
iv. Wandel der Zuschauerpräferenzen und Reaktionen der Medienanbieter .....	871
v. Rolle des BKartA .....	873
(3) Entwicklung des Ligasports im Fußball .....	873
(4) Rechtliche Entwicklung .....	875
(5) Weiteres Vorgehen .....	877
bb) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	877
cc) Zentrale Rechtsfragen .....	879
(1) Inhaber der Übertragungsrechte .....	879
(2) Abgrenzung der relevanten Märkte (insbesondere Rechtemarkt und Übertragungsmarkt) .....	881
i. Vorbemerkungen .....	881
ii. Unterscheidung zwischen Rechtemarkt ( <i>upstream</i> <i>market</i> ) und Übertragungsmarkt ( <i>downstream</i> <i>transmission market</i> ) .....	882
iii. Sachlich relevanter Rechtemarkt .....	883
iv. Sachlich relevanter Übertragungsmarkt .....	884

v. Geografisch relevanter Rechte- und Übertragungsmarkt .....	886
(3) Wettbewerbsbeschränkung – kartellrechtliche Anknüpfungspunkte .....	886
i. Beschluss der Ligamitglieder über Zentralvermarktung von Übertragungsrechten als horizontale Wettbewerbsbeschränkung (Art. 101 Abs. 1 AEUV) .....	887
ii. Vermarktungsvertrag auf dem Rechtemarkt als potentielle vertikale Wettbewerbsbeschränkung (z.B. bei Verwendung von Exklusivitätsklauseln) .....	889
iii. Potentiell missbräuchliche Durchsetzung der Vermarktungsbedingungen auf dem Rechtemarkt (Art. 102 AEUV, § 19 GWB) .....	893
iv. Ausschließliche Vergabe territorial begrenzter Lizenzen als horizontale Wettbewerbsbeschränkung (Art. 101 Abs. 1 AEUV) .....	894
(4) Rechtfertigung einer Zentralvermarktung nach Art. 101 Abs. 3 AEUV im Wandel der Zeit .....	896
(5) Keine Alternativlosigkeit der Zentralvermarktung von (Live-)Übertragungsrechten im Ligasport .....	902
i. Tatsächliche und rechtliche Ausgangslage .....	902
ii. Sports Broadcasting Act .....	904
(6) Stellenwert der Ziele einer finanziellen Solidarität und/oder einer <i>competitive balance</i> im Ligasport auf der Rechtfertigungsebene .....	906
i. EU-Komm. 23.7.2003 – COMP/C.2-37.398 = WuW/E EU-V 889 – UEFA .....	906
ii. Weißbuch Sport und Begleitdokument aus dem Jahr 2007 .....	907
iii. Aspekt der finanziellen Solidarität bei Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	911
iv. Aspekt der <i>competitive balance</i> bei Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	913
(7) Art. 101 Abs. 3 AEUV – Grundlagen für Effizienzerwägungen .....	915
i. Effizienzvorteile im Wandel der Zeit .....	915
ii. Prüfungsmaßstab .....	917
iii. Prüfungsumfang .....	918

(8) Art. 101 Abs. 3 AEUV – Effizienzvorteile und -nachteile einer Bündelung von Medienrechten auf dem Rechtemarkt sowie auf dem Übertragungsmarkt .....	919
i. Rechtliche Ausgangslage für weiteren Erwägungen ....	919
ii. Effizienzvorteile und -nachteile einer Bündelung von Übertragungsrechten auf dem Rechtemarkt und auf dem Übertragungsmarkt nach dem derzeitigen Zentralvermarktungsmodell .....	921
iii. Auswirkungen des modifizierten Zentralvermarktungsmodells auf Endkunden der Gruppen 1 und 2, Rechteinhaber und Medienanbieter .....	923
iv. Auswirkungen des modifizierten Zentralvermarktungsmodells auf Endkunden der Gruppen 3 und 4 .....	927
(9) Art. 101 Abs. 3 AEUV – Effizienzvorteile und -nachteile einer exklusiven Veräußerung von Medienrechten auf dem Rechtemarkt sowie auf dem Übertragungsmarkt .....	928
i. Rechtliche Ausgangslage für die weiteren Erwägungen .....	928
ii. Effizienzvorteile und -nachteile einer exklusiven Veräußerung von Übertragungsrechten auf dem Rechtemarkt sowie auf dem Übertragungsmarkt nach dem derzeitigen Zentralvermarktungsmodell .....	930
iii. Effizienzvorteile und -nachteile einer exklusiven Veräußerung von Übertragungsrechten auf dem Rechtemarkt sowie auf dem Übertragungsmarkt nach dem modifizierten Zentralvermarktungsmodell .....	932
(10) Möglichkeiten für eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs .....	933
i. Rechtliche Ausgangslage .....	933
ii. Denkbare Maßnahmen .....	934
iii. Ökonomische Auswirkungen einer Intensivierung des Wettbewerbs .....	935
iv. Umsetzung neuer zusätzlicher Wettbewerbselemente .....	937
(11) Art. 102 AEUV .....	939
dd) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV .....	942
8. Rechtsschutzdefizite bei Sportschiedsgerichtsverfahren am Beispiel des Court of Arbitration for Sport .....	943
a) Ausgangslage und weiteres Vorgehen .....	943

b) Ansätze der Kartellbehörden .....	944
aa) EU-Kommission und EuG im Verfahren <i>ISU's Eligibility Rules</i> .....	944
bb) BKartA im Verfahren <i>Rule 40 Bye-Law 3 OC</i> .....	951
cc) Würdigung .....	955
c) Fazit .....	957
9. Schiedsvereinbarungen zum Court of Arbitration for Sport .....	958
a) Rechtliche Ausgangslage .....	958
aa) Schiedsvereinbarungsstatut .....	958
bb) Rechtliche Ansätze der EU-Kommission .....	960
cc) Rechtlicher Ansatz des BKartA .....	961
dd) Dilemma für Schiedsrichter .....	962
b) Prüfungsaspekte (vorläufige rechtliche Einordnung) .....	963
c) Zentrale Rechtsfragen .....	964
aa) Unternehmerisches Handeln eines Sportverbandes .....	964
bb) Abgrenzung des relevanten Marktes .....	965
cc) Art. 101 AEUV .....	965
dd) Art. 102 AEUV .....	966
ee) <i>Meca-Medina</i> -Test und sonstige Rechtfertigungsmöglichkeiten .....	968
d) Wahrscheinlichkeit einer Vereinbarkeit mit Art. 101, 102 AEUV ...	969
 XIV. Schlussbetrachtung .....	 971
Vorbemerkungen .....	971
Abschnitt II.: Was macht den Sport besonders für die Rechtsanwendung? .....	 973
Abschnitt III.: Verbandsautonomie .....	974
Abschnitt IV.: Verbandsseitige Maßnahmen zur Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport .....	 975
Abschnitt V.: Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch europäische Grundfreiheiten .....	 976
Abschnitt VI.: Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch europäisches Kartellrecht – Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	 976

Abschnitt VII.: Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch europäisches Kartellrecht – Art. 102 AEUV .....	981
Abschnitt VIII.: Auswirkungen von Art. 165 AEUV auf die Verbandsautonomie im Sport und die Rechtsanwendung .....	982
Abschnitt IX.: Flucht des Ligasports aus dem Anwendungsbereich des Kartellrechts mithilfe der <i>single entity doctrine</i> – Theorie und Praxis .....	982
Abschnitt X.: Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch die Judikatur .....	983
Abschnitt XI.: Absicherung und Begrenzung der Verbandsautonomie im Sport durch Kartellbehörden .....	983
Abschnitt XII.: Grenzen der Verbandsautonomie im Sport im Verhältnis zu verbandsunabhängigen Dritten .....	984
Abschnitt XIII.: Auswirkungen der rechtlichen Grenzen der Verbandsautonomie auf die Sports Governance .....	985
Abschließende Bewertung der Verbandsautonomie im Sport .....	986
Zu guter Letzt .....	990
Literaturverzeichnis .....	993
Stichwortverzeichnis .....	1033